

© Stephanie Bower, USA

Messe in Notre-Dame de Paris 2013

12,7 x 20,3 cm; Druckbleistift 0,5 mm 2B, Aquarellfarben
Winsor & Newton und Daniel Smith, Reisepinsel Escoda Perla,
Aquarell-Skizzenbuch Pentalic Aqua Journal; 1,5 Stunden



● Sandrine Laperche, Frankreich

Die Nacht des Brands

Auch Sandrine weinte, als sie aus dem Dachfenster ihrer Küche die Flammen sah.

29,7 x 21 cm; Füller Platinum Carbon, Tinte Platinum Carbon, Aquarellfarben White Nights, Aquarellpinsel Raphaël 803 Petit-Gris Pur Nr. 8, mattes 300g-Aquarellpapier Canson Montval; 10 Minuten

VORWORT

Am 15. April 2019 stand in Paris die berühmte Kirche Notre-Dame in Flammen. Ich saß zu Hause in Seattle, sah der Katastrophe im Fernsehen zu und weinte. Warum vergoss ich Tränen über die Zerstörung eines Gebäudes irgendwo weit weg? Als ich am Abend eine Zeichnung postete, dämmerte es mir.

Die Zeichnung des eindrucksvollen Innenraums von Notre-Dame löst eine Flut von Erinnerungen aus. Ich habe die himmelhohen Räume und die gotische Architektur noch deutlich vor Augen, und ich höre auch die Musik während der Messe und das Flüstern der Menschen um mich herum, ich spüre die kühle Luft. Das, was man zeichnet, muss man so konzentriert und genau betrachten, dass sich nicht nur das Motiv ins Gehirn einbrennt, sondern die ganze Erfahrung. Als ich an einem verregneten Tag 2013 Notre-Dame zeichnete, wurde sie ein Teil von mir. Und als sie brannte, weinte ich um eine liebe Freundin, die ich sehr gut kennengelernt hatte.

Solche Geschichten höre ich von Zeichner:innen aus der ganzen Welt. Zeichnen ist mächtig, weil es nicht um ein perfektes Kunstwerk geht, sondern um die Dokumentation einer Erfahrung. Ob Sie eine Sehenswürdigkeit zeichnen, den Barista, der Ihnen im Café nebenan einen Latte braut, oder das Chaos in Ihrem Keller während einer globalen Pandemie – es sind Schnappschüsse Ihres Lebens mit großer persönlicher Bedeutung. Die Zeichnungen sind quasi ein Protokoll Ihres Lebens.

Im Kern geht es beim Zeichnen um Verbindung. Beim Zeichnen vor Ort verbinden Sie sich mit der Zeit und der Umgebung und lernen etwas über das, was Sie sehen und erleben. Zeichnen aktiviert Ihre kreative Seite, und es entsteht Kunst, die Ihren einzigartigen Standpunkt und Ihre Geschichte widerspiegelt. Sie kommen in einen »Flow«, der den Geist beruhigt und die Stimmung hebt. Und wenn Sie es gemeinsam mit anderen tun, sind Sie Teil einer größeren, unterstützenden Familie, ob persönlich oder online. Zeichnen hat die Macht, Leben zu verändern.

In den zwölf Monaten, in denen ich während der Pandemie dieses Buch schrieb, durchkämmte ich das Internet auf der Suche nach den besten Urban Sketches und kontaktierte über Instagram und Facebook Menschen aus fernen Ländern wie Bhutan oder Madagaskar in der Hoffnung, dass sie mir einige Lieblingszeichnungen schicken – was sie dankenswerterweise taten. Ich hatte allerdings nicht damit gerechnet, dass mir bei ihren Arbeiten die Luft wegblieb, ich fast vom Stuhl fiel oder vor Freude aufsprang. Sie waren fantastisch!

Zeichner:innen rund um den Globus geben uns Einblick in ihr Leben, sie lassen uns an ihren Erfahrungen teilhaben und die Welt mit ihren Augen sehen – was selten so wichtig war wie heute. Ihre Arbeiten sind so besonders und so wunderschön, ihre Geschichten so erstaunlich, dass sie mich jeden Tag inspirieren. Ich hoffe, auch Sie erleben bei jedem Umblättern diese Überraschung, dieses Staunen und diese Inspiration, denn die Welt des Urban Sketching ist wahrlich fantastisch.

Stephanie Bower
Seattle, USA

**© Mark Alan Anderson, USA****Schilder**

12,7 x 12,7 cm; Tintenroller Uni-ball Vision, Tuschestift Pitt Artist Pen Big Brush, Skizzenbuch Canson Art Book 180; mit dem iPhone fotografiert und vor Ort mit einem Apple Pencil in Procreate weiterbearbeitet, in Snapseed zugeschnitten; 1 Stunde

EINFÜHRUNG

Als Gabriel Campanario, der Gründer der Urban Sketchers, vor zehn Jahren *The Art of Urban Sketching* schrieb, dachte er wohl nicht, dass er eine globale Bewegung anstoßen würde. Und doch hat sich die Kunst des Urban Sketching in diesen zehn Jahren weiterentwickelt und ist zur *Welt des Urban Sketching* geworden!

Also, was ist Urban Sketching?

Es ist, ganz einfach, das Festhalten von Alltagsmomenten durch Zeichnen oder Malen vor Ort. Unzählige Zeichnungen aus der ganzen Welt auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube zeugen von dieser riesigen, leidenschaftlichen Gemeinschaft. Diese Menschen – aller Altersstufen, Nationalitäten und sozialen Schichten – zeichnen nach ihrer Beobachtung und halten ihre Erfahrungen in einer Art visuellem Tagebuch fest.

Und wer sind die Urban Sketchers?

Die Urban Sketchers sind eine ehrenamtliche, gemeinnützige Organisation, die aus dem Onlineforum erwuchs, das Gabi 2007 auf Flickr einrichtete. Inzwischen umfasst sie über 350 offizielle Chapter (Ortsgruppen) in mehr als 70 Ländern. Auf www.urbansketchers.org werden Arbeiten aus der ganzen Welt gezeigt. Die USK bieten u. a. Workshops, Live-Onlinevorträge, jährliche Symposien und vor allem die Gelegenheit, gemeinsam zu zeichnen und eigene Arbeiten persönlich und online zu teilen. Fast alle Künstler:innen in diesem Buch nehmen aktiv an diesen Gruppen teil und versehen ihre Arbeiten – als Zeichen, dass sie vor Ort entstanden sind – im Internet mit #urbansketchers und #usk. Die Welt des Urban Sketching umfasst sowohl die Zeichner:innen selbst als auch die Aktivitäten der Urban-Sketchers-Organisation.

DAS MANIFEST DER URBAN SKETCHERS

»Manifest« klingt ein wenig heftig, dabei sind es nur allgemeine Richtlinien und Prinzipien, die die Ziele der globalen Urban-Sketchers-Community zusammenfassen. Lassen Sie sich nicht von dem Begriff »urban« abschrecken – Sie müssen nicht in Großstädten zeichnen! Auch Landschaften, Menschen oder Essen sind Urban Sketching.

1. Wir zeichnen vor Ort, drinnen oder draußen, nach direkter Beobachtung.

Das Schlüsselwort ist »vor Ort«. Die Zeichnungen auf www.urbansketchers.org oder mit den Tags #urbansketchers oder #usk sind alle live entstanden, sie sind nicht von einem Foto oder einem Computerbildschirm abgezeichnet, sie sind keine arrangierten Stillleben, sie wurden nicht aus der Fantasie gezeichnet und auch nicht in einem Atelier.

2. Unsere Zeichnungen erzählen die Geschichte unserer Umgebung und der Orte, an denen wir leben und zu denen wir reisen.

Urban Sketchers sind visuelle Reporter:innen. Ihre Zeichnung sollte von Ihrer Erfahrung erzählen, egal, wo Sie sind.

3. Unsere Zeichnungen sind ein Protokoll von Zeit und Ort.

Es geht um die Erfahrung eines Augenblicks, festgehalten in einer Zeichnung und für immer eingebrannt in Ihre Erinnerung.

4. Wir bezeugen unsere Umwelt wahrhaftig.

Hier ist viel Spielraum. Wir zeichnen, was wir vor Ort sehen, doch viele zeichnen nicht unbedingt realistisch, sondern in ihrem eigenen expressiven Stil. Bilden wir alle 150 Fenster eines Gebäudes ab? Eher nicht. Kopieren wir exakt die Farbe eines Gebäudes? Vielleicht. Zeichnen Sie Ihre persönliche Interpretation der Szene vor Ihren Augen. Urban Sketching ist schließlich auch Kunst.

5. Wir verwenden alle Arten von Medien und pflegen unseren individuellen Stil.

Ein Dutzend Zeichner:innen, die dasselbe Motiv zeichnen, bringen ein Dutzend ganz verschiedener Interpretationen hervor. Es ist erstaunlich und witzig, das zu beobachten. Alle sehen durch ihre eigene Brille und halten das Gesehene ganz individuell fest.

6. Wir unterstützen uns gegenseitig und zeichnen gemeinsam.

Kein Urteilen, keine Kritik, nur positive Unterstützung – das schafft einen sicheren Ort für alle! Sie können allein zeichnen, mit Freund:innen, in einer Gruppe oder mit anderen Urban Sketchers. Eine Liste von USK-Gruppen in der ganzen Welt, denen Sie sich kostenlos und unverbindlich anschließen können, finden Sie auf www.urbansketchers.org. Wenn es in Ihrer Nähe keine Gruppe gibt, können Sie mit Unterstützung der USK eine gründen.

7. Wir teilen unsere Zeichnungen online.

Das ist keine Bedingung, sondern eine Einladung. Es ist inspirierend, sich anzusehen, was andere posten, und die Unterstützung durch andere kann Sie anspornen, mehr zu zeichnen. Diese drei Online-Plattformen stehen allen offen:

Instagram unter #urbansketchers und #usk,
Facebook bei @urbansketchers (als Mitglied der Gruppe),
und Flickr bei urbansketches (als Mitglied der Gruppe).

Um zu sehen, was andere zeichnen, können Sie auch die von den USK moderierten Seiten anschauen: die Website der USK www.urbansketchers.org, Instagram und Twitter @urbansketchers sowie auf YouTube unter URBANSKETCHERSOFFICIAL. Regionale und nationale Chapter haben Blogs oder Facebook-Gruppen, denen Sie folgen und denen Sie sich anschließen können, sowie eigene Tags. Wow! Eine Menge Möglichkeiten, um viele Zeichnungen zu sehen! Nicht vergessen: Eine Zeichnung muss vor Ort aus direkter Beobachtung entstanden sein, um sie unter Urban Sketchers zu posten und zu taggen.

8. Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung.

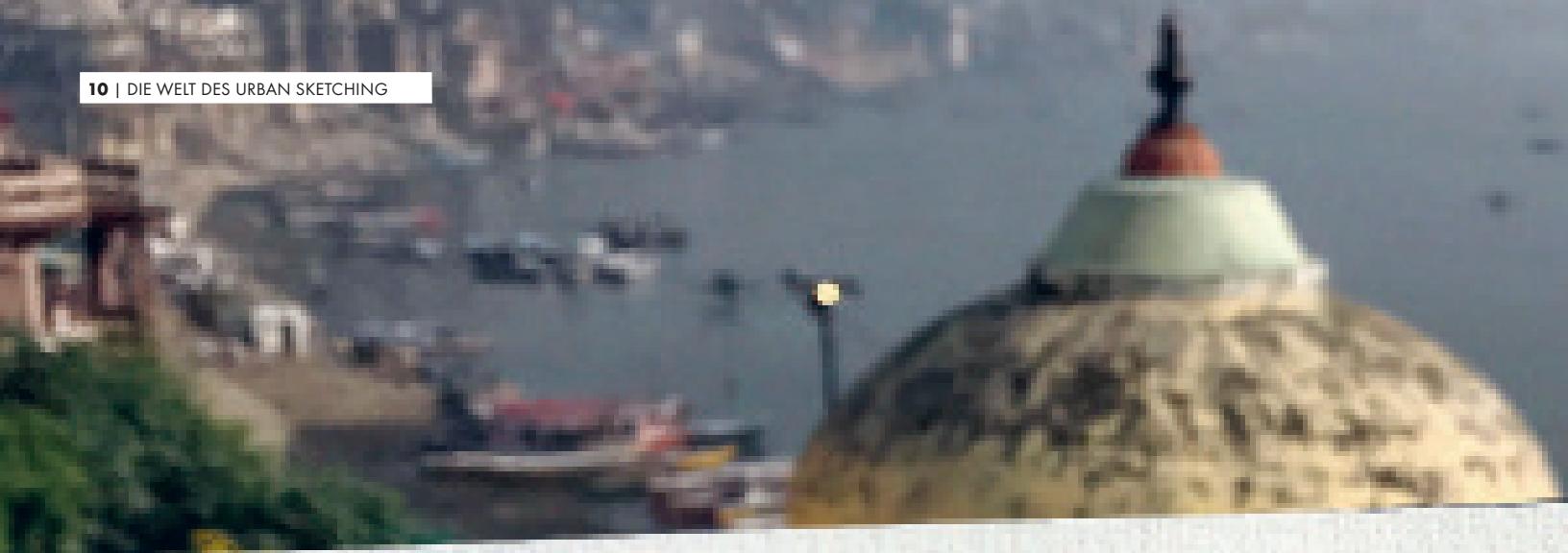
Als Urban Sketchers erfahren wir die Welt und erzählen unsere Geschichten und Erlebnisse ... Zeichnung für Zeichnung!

Na, bereit? Reisen wir rund um den Globus von Ort zu Ort, um über 150 Urban Sketchers aus fast 40 Ländern zu treffen, die großzügig ihre fantastische Kunst, Geschichten, Tipps und Techniken mit uns teilen. Wir lernen viele neue begabte Künstler:innen kennen und treffen unter »Damals & heute« einige, die über ihre Erfahrungen der letzten zehn Jahre sprechen. Wir folgen weltreisenden Zeichner:innen, die ihren Traum leben, und besuchen zwei USK-Events: das Urban Sketchers Symposium in Amsterdam und den Asia-Link Sketchwalk in Taiwan. Die »Spotlights« beleuchten Techniken zum Zeichnen von Menschen, extremen Blickwinkeln, Bäumen und Essen, und wir erleben, wie kreativ sich Zeichner:innen anpassten, als sie während der globalen Pandemie zu Hause festsäßen. Vielen hat das Zeichnen geholfen, gut durch die Zeit zu kommen.

Ob Sie von fremden Orten träumen oder Inspirationen in Ihrer Umgebung suchen: Kommen Sie mit auf diese Reise, um zu schauen, zu lernen und inspirierende Geschichten zu hören. Los geht's im pittoresken Seattle – der Wiege der Urban Sketchers –, dann besuchen wir den Dschungel Südamerikas, bewundern die Tempel in den Bergen Bhutans und trinken Kaffee in Kenia. Wir kaufen auf geschäftigen Märkten in Indien ein, tanzen in Hongkong auf Festivals, bewundern die Tempel in Thailand und genießen den Strand in Sydney.

Schnappen Sie sich einen Bleistift und kommen Sie mit, um die bunte, bewegende und inspirierende Welt des Urban Sketching zu entdecken!

Denken Sie beim Posten
im Internet an die Tags:
#urbansketchers
#usk



Stephanie Bower, USA

Varanasi, Indien

50,8 x 17,8 cm; Druckbleistift 0,5 mm 2B,
Aquarellfarben Winsor & Newton und
Daniel Smith, Reisepinsel Escoda Perla
Nr. 12, Aquarell-Skizzenbuch Pentalic
Aqua Journal; 1 Stunde



Sehen Sie Ihre Welt, Zeichnung für Zeichnung ...

Schnallen Sie sich an! Brechen wir auf zu einer Reise um die Welt mit den Arbeiten von über 150 Urban Sketchers aus nahezu allen Winkeln der Erde.

SEATTLE, USA

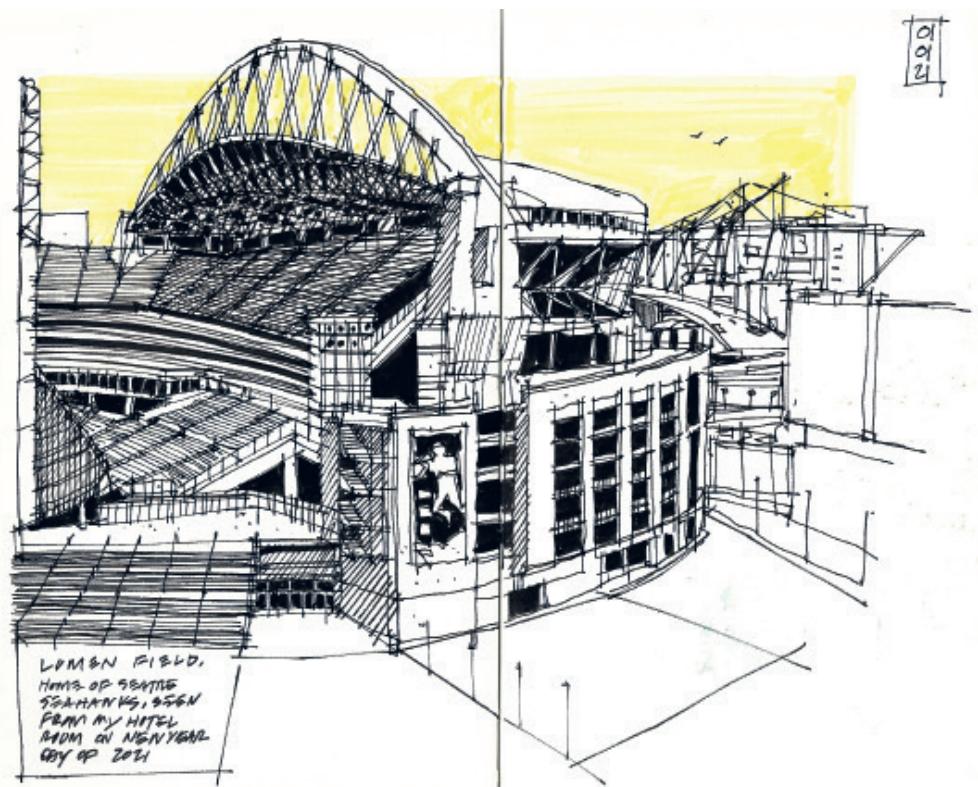
Das pittoreske Seattle, das eingebettet zwischen Bergketten am Wasser liegt, ist nicht nur die Wiege der Urban Sketchers, es gibt hier auch so viele tolle Zeichner:innen, dass es der perfekte Ort für den Start unserer Urban-Sketching-Weltreise ist.



DARF ICH VORSTELLEN

Andika Murandi

»Meine Liebe zum Zeichnen begann, als ich – mit sechs – die Wände meines Zimmers mit einem Permanentmarker vollkritzeln. Sie brachte mich auch zum Architekturstudium. Als Architekt versuche ich immer, Zeit für meine Leidenschaft des Zeichnens und Skizzierens zu finden, denn damit kann ich Geschichten und Erinnerungen teilen, wie es keine Kamera vermag.«

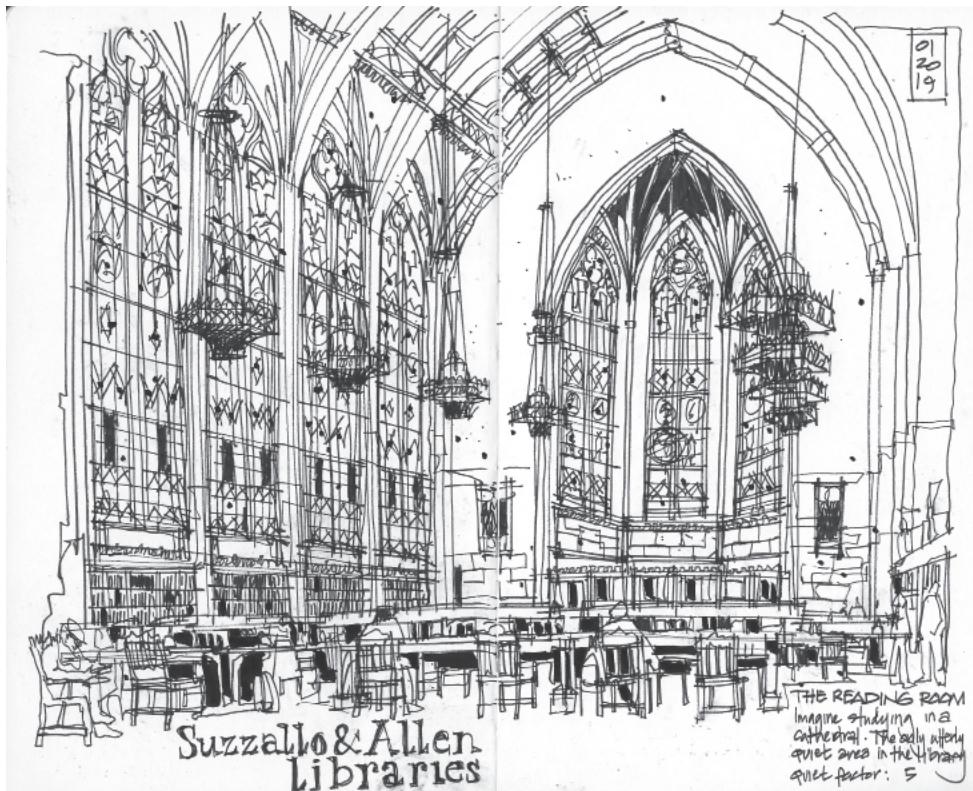


● **Lumen Field** Am Neujahrstag 2021 zeichnete Andika das markante Dach des Stadions der Seattle Seahawks, wobei der Blick in die Ferne bis zu den Kränen im Hafen geht.

Tipp »Keine Angst vor Fehlern. Überzeichnen Sie Linien, ja, betonen Sie sie, seien Sie selbstbewusst. Es geht nur um die Linie!«

Hinweis Starke, saubere Linien zusammen mit wenigen tiefschwarzen Stellen machen diese Zeichnung zum Knaller!

25,4 x 20,3 cm; Füller Lamy Safari, Skizzenbuch Moleskine Art Collection; 30 Minuten



● **Suzzallo Bibliothek, University of Washington** Nein, das ist nicht in England! Es ist der neogothische Lesesaal im Herzen des Campus der University of Washington in Seattle. Andika hat die gigantischen Ausmaße des Raums eingefangen.

Prozess Andika rät, »mit ›großen‹ Formen anzufangen und dann Details hinzuzufügen.«

Hinweis Sie müssen nicht Stunden damit zubringen, akribisch jedes einzelne architektonische Zierelement zu zeichnen! Andika hat die Details auf einfache, rasche Spuren reduziert, was für eine schnelle und frische Zeichnung sorgt.

25,4 x 20,3 cm; schwarzer Filzstift Paper Mate Flair, Skizzenbuch Moleskine Art Collection; 45 Minuten



DARF ICH VORSTELLEN

Sue Heston

 Sue besitzt ein exzellentes Gefühl für Komposition, deswegen sieht bei ihr alles so einfach aus! Sie zeichnete schon als Kind und studierte auf dem College Kunst, doch ihr Aha-Moment hat alles verändert.

Sues Aha-Moment: »Als ich Gabi Campanarios Zeichnungen in der *Seattle Times* sah, veränderte das meine ganze Einstellung zum Zeichnen, denn mir wurde klar, dass es überall tolle Zeichenmotive gibt. Seitdem nutze ich mein Skizzenbuch auf ganz neue Art.«

⌚ Turbine einer 747 Der Flugzeugbau ist die Lebensader der Region. Sue zeichnete dieses Motiv im Museum of Flight mit den USK Seattle.

Hinweis Die einfache menschliche Gestalt veranschaulicht die riesigen Dimensionen der Turbine!

25,4 x 20,3 cm; Pigment Marker, Notizbuch Moleskine Cahiers Collection; 10–15 Minuten



DARF ICH VORSTELLEN

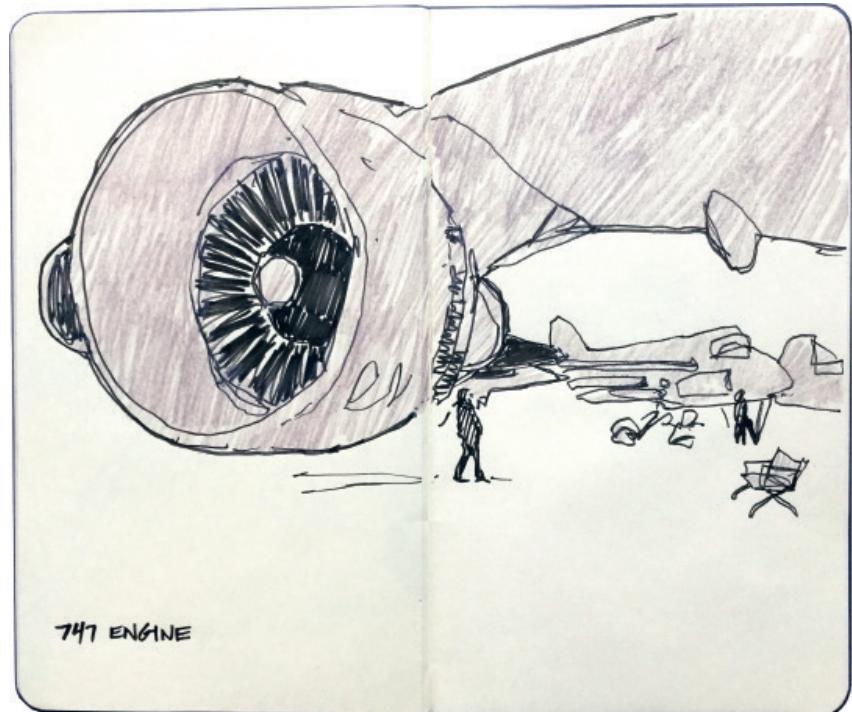
Steven Reddy

Steve, erfolgreicher Zeichner und Kunstlehrer, hat den Dreh raus, auch das banalste Objekt interessant aussehen zu lassen. Als ihm in der Highschool jemand sein Skizzenbuch zeigte, fing er an, täglich zu zeichnen. Seither füllt er Skizzenbücher und veröffentlicht Bücher. Für ihn ist Zeichnen »Meditation, ...«

⌚ Blick vom Kerry Park Steven zeichnete diesen klassischen Blick auf die Space Needle und die Innenstadt von Seattle mit seinem Hund Willa und anderen Zuschauer:innen an der Seite.

Prozess Als Ansatz für diese rappelvolle Szene schlägt er vor, mit dem Vordergrund zu beginnen und sich nach hinten durchzuarbeiten.

28 x 20,3 cm; Tintenroller Uni-ball Vision, verdünnte Austrittsstifte, Aquarellfarben Winsor & Newton, Block Canson Montval Mix-Media Artboard 22,9 x 30,5 cm; 3 Stunden





DARF ICH VORSTELLEN

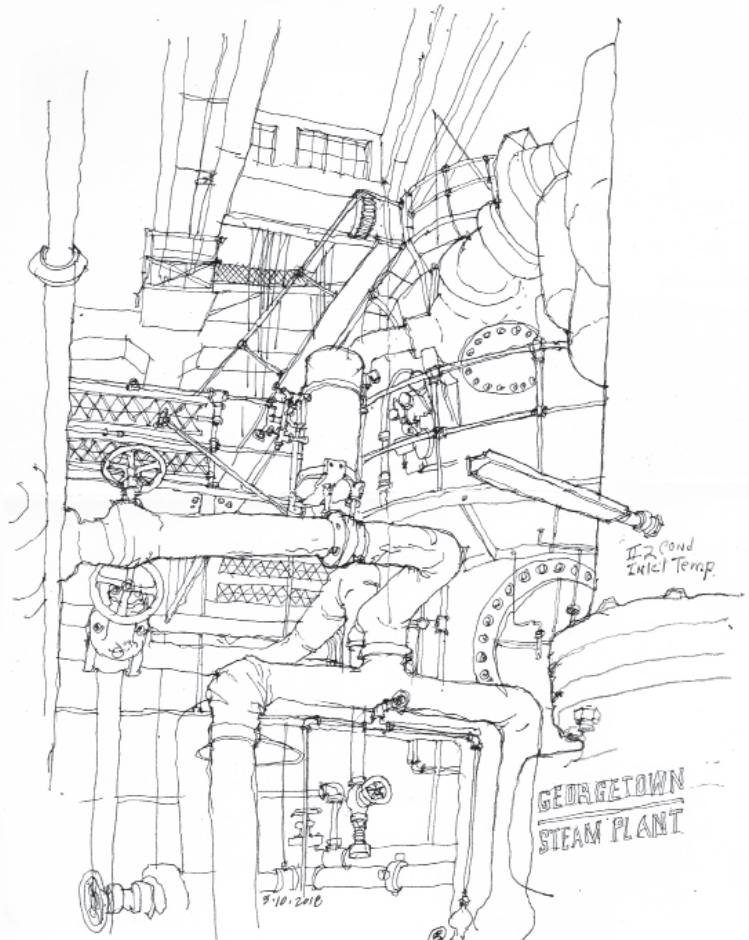
Frank Ching

Wer in den letzten 45 Jahren Architektur studiert hat, kennt den Namen Francis D. K. Ching. Er lehrte an verschiedenen Fakultäten, u. a. an der University of Washington, und veröffentlichte Bücher für diesen visuellen Beruf, die tatsächlich visuell waren – voller Zeichnungen, aber sparsam mit Worten. Darin erklärte er architektonische Konzepte und Verfahren mittels wunderschöner Linienzeichnungen und Grafiken sowie kurzer Texte in einer Handschrift, die so beliebt war, dass daraus ein Adobe Font entstand. Die Bücher beeinflussten das Denken und Zeichnen von Generationen von Architekt:innen und sind noch heute populär. Es ist großartig, dieselben eleganten Linien in Franks Zeichnungen vor Ort zu sehen.

© Dampfkraftwerk von Georgetown

Franks Zeichnung erkundet die einfachen geometrischen Formen der Rohre, Nieten und Geländer in dieser 1906 für die Seattle Electric Company erbauten, heute stillgelegten Anlage, die einst die Straßenbahnen von Seattle antrieb.

20,3 x 25,4 cm; Füller Lamy Safari, Tintenpatronen Lamy, Skizzenbuch Stillman & Birn Beta Series; 45 Minuten

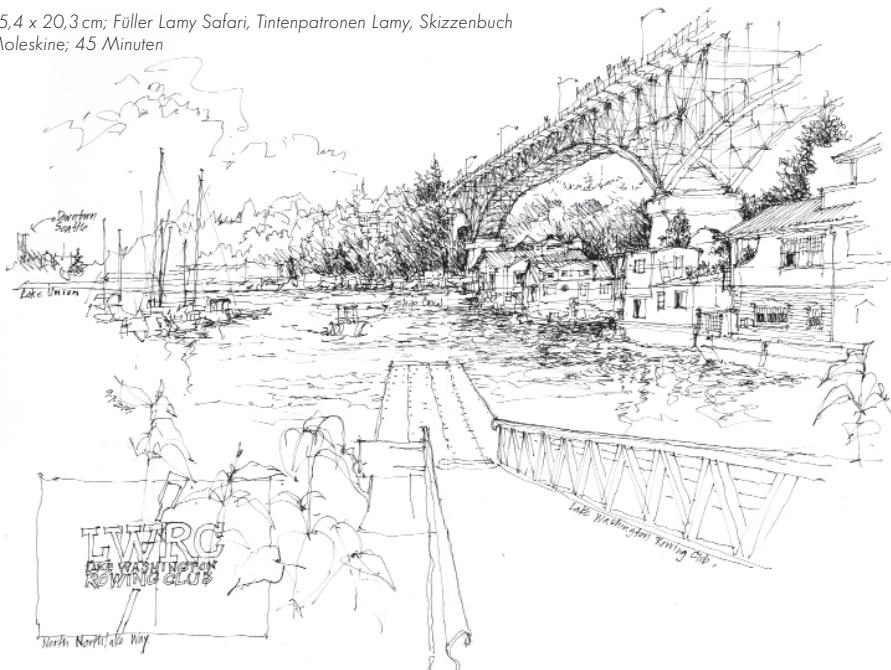


© Blick vom Lake Washington Rowing Club auf die

Aurora Bridge Seattle ist eine Stadt am Wasser, es gibt hier also jede Menge Boote, z. B. diese Hausboote unter der Brücke.

Tipp »Beziehen Sie den Kontext ein ... der Anleger leitet den Blick ins Bild.«

25,4 x 20,3 cm; Füller Lamy Safari, Tintenpatronen Lamy, Skizzenbuch Moleskine; 45 Minuten



Franks Aha-Moment: Er illustrierte über Jahrzehnte Bücher, doch erst 1990 auf einer Reise nach Japan fing er mit dem Zeichnen vor Ort an, weil er die Erfahrung in einem visuellen Tagebuch festhalten wollte.

Franks Lieblingswerkzeug: Füller Lamy mit feiner Feder, den er dreht, um noch zartere Linien zu erhalten



Den Denny Way runter Die Hügel von Seattle bieten reizvolle Blicke zum Zeichnen.

Prozess Für diesen Blick setzte Ellie »als Grundlage für die Komposition zuerst eine Aquarellasur in der Form der Straße und einiger Gebäude. «Sobald sie trocken war, zeichnete ich mit dicken, schwarzen Linien den Vordergrund und dann mit einem Stift mit sehr feiner Spitze die Gebäude weiter hinten.«

Tipp »Wenn man die größten Objekte zuerst zeichnet (in diesem Fall die Straße) bringt man leichter alles in der Komposition unter.«

30,5 x 22,9 cm; Tinte Platinum Carbon Black, Kalligrafiefüller Pilot Parallel Pen 1,5 mm, Aquarellfarben, blauer Fineliner, weißer Acrylmarker, mattes 200g-Aquarellpapier, 1,5 Stunden



DARF ICH VORSTELLEN Eleanor Dougherty

Eleanor ist Illustratorin und Wandbildkünstlerin. Urban Sketching hat, wie sie sagt, ihre »Arbeit durch visuelle Authentizität

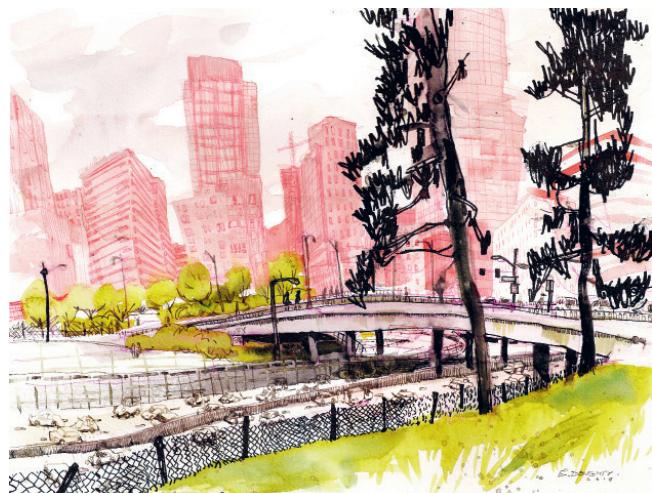
bereichert. Auch mein soziales Leben dreht sich oft ums Zeichnen, ob zu Hause in Seattle beim Zeichnen mit Freund:innen oder im Ausland, wo ich Zeichner:innen aus der weltweiten USK-Community treffe.

Ich arbeite sehr gern mit Mixed-Media. Oft sind mir die Arbeiten am liebsten, die entstehen, wenn ich Probleme löse, die ich selbst geschaffen habe. Dabei helfen mir die Werkzeuge, die ich an dem Tag dabeihabe.«

kreuzung Pine Street und Boren Avenue

über der I-5 Der rote Stift war die Lösung für Ellies Problem, wie sie den Hintergrund zeichnen sollte. »Nutzen Sie die Zeichenwerkzeuge, die Sie zur Hand haben, um Probleme kreativ zu lösen.«

22,9 x 30,5 cm; Tusche, Tuschezeichner, roter Kugelschreiber, Aquarellfarben, mattes 300g-Aquarellpapier Fluid; 2,5 Stunden



ELEANOR DOUGHTYS TECHNIK: MARKER



Eleanor verwendet verschiedene Marker, um räumliche Tiefe zu erzeugen; die dunkelsten Töne setzt sie im Vordergrund.

1 »Mit einem sehr dicken Acrylmarker zeichnete ich als Erstes den ganzen Innenraum (Mittelgrund). Das Gelb als heller Mittelwert hält die Komposition zusammen. Details draußen fügte ich mit einem dünnen Marker in einem ähnlichen Farbton hinzu.«



2 »Von vorn nach hinten zeichnete ich in einem viel dunkleren Tonwert einige Leute, die an Tischen sitzen. Das Dunkelbraun funktioniert gut, weil es, wie das Gelb, ein warmer Farbton ist. Ich setzte einige grobe Formen mit gelber Acrylfarbe, um Tische anzudeuten. Eine witzige, kritzelige Textur aus grauen Linien sorgt für einen Tonwert.«



3 »Mit dem grauen Stift setzte ich Details und Kanten im hinteren Bereich des Cafés. Zuletzt umriss ich mit einem weißen Gelstift einige Objekte klarer und fing das Licht vom Fenster ein.«

Le Fournil Bäckerei in Seattle.

20,3 x 30,5 cm; Acrylmarker Uni Posca, grauer Faserschreiber Pentel Sign, Buntstifte, Marker, weißer Gelstift; 1 Stunde

Markthalle am Picket Place Im Herzen von Seattle liegt diese alte Markthalle, in der auch das erste Starbucks eröffnet wurde.

Hinweis Bei den Backsteinen, dem Pflaster und den Hochhäusern baut Ellie Schichten von Texturen in verschiedenen Farben auf.

30,5 x 22,9 cm; Acrylmarker Uni Posca, flüssige Aquarellfarben, Aquarellstifte, Aquarellfarben, satiniertes 300g-Aquarellpapier Arches; 2 Stunden

Eleanors Aha-Moment: In Japan brachte ihr jemand als Zeichen der Wertschätzung für ihre Zeichnung einen Tee. Ihre Arbeit zu teilen bringt Freude.



➲ Kirschblüten, Washington Park Arboretum

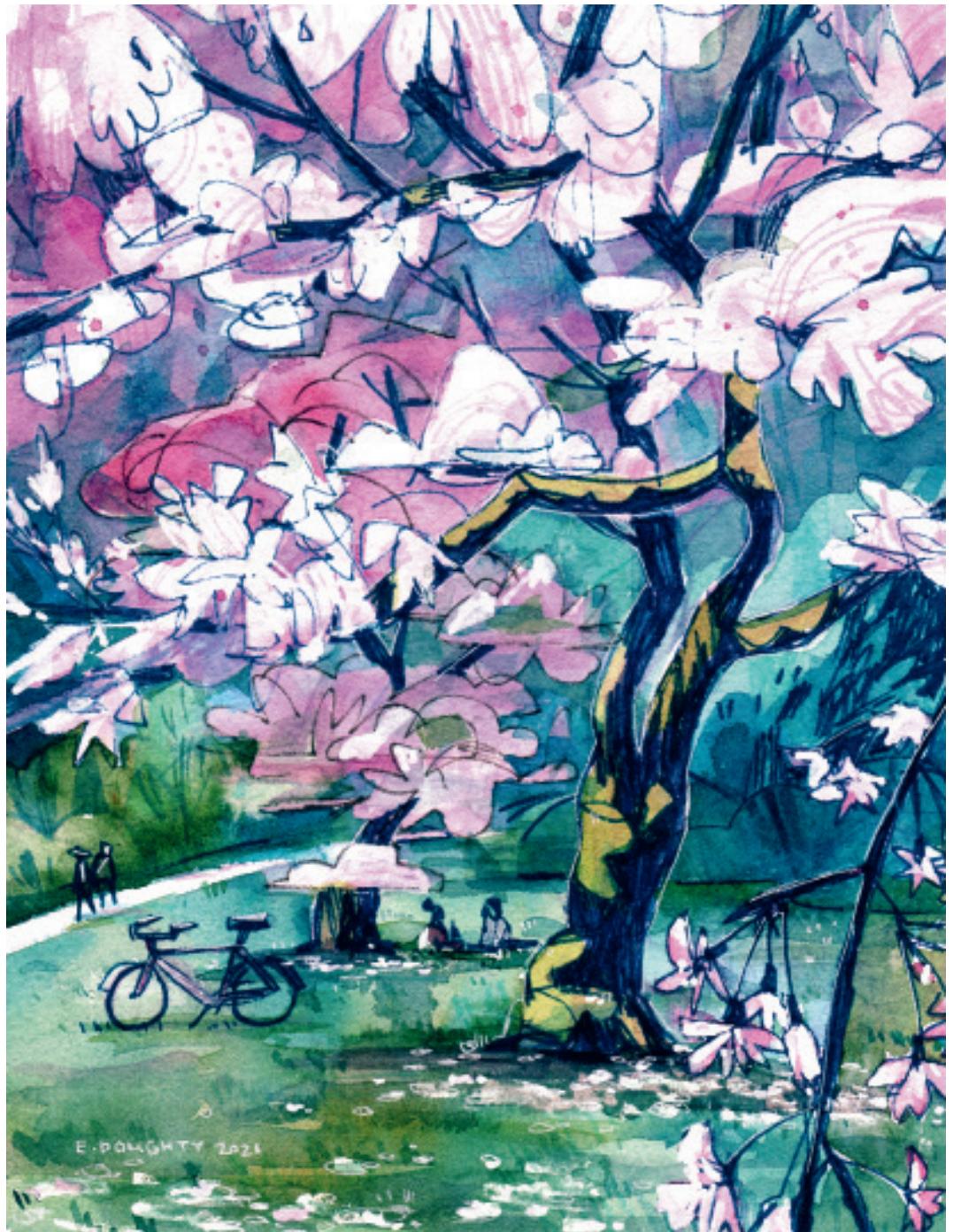
Park Arboretum Elenas Verwendung satter Farben kommt in den blühenden Kirschbäumen besonders gut zum Ausdruck. Man sieht den Einfluss japanischer Anime.

Zu ihrer Technik schreibt sie: »Durch viel Ausprobieren habe ich herausgefunden, dass es am besten ist, die Blätter möglichst gestisch und stilisiert anzugehen – das fängt den Charakter der Bäume besser ein, als akribisch zu zeichnen, was man sieht. Bei den Ästen fügte ich mit pinkfarbenem Marker einige witzige abstrakte Muster als Textur hinzu.«

Hinweis Durch Farben und Größe erzeugt Ellie Tiefe. Die großen Blüten in warmem Pink erscheinen uns näher, während sich der in kaltem Blau und Grün gehaltene Hintergrund mit den kleinen Gestalten nach hinten zurückzieht.

22,9 x 30,5 cm; Acrylmarker Uni Posca, flüssige Aquarellfarben, Aquarellstifte, Aquarellfarben, satiniertes 300g-Aquarellpapier Arches; 2 Stunden

Eleanors Lieblingswerkzeug: Kalligrafiestifte
Kuretake Zig



»Es ist okay, nicht immer exakt das zu zeichnen, was man sieht. Manchmal ist es besser, zu übertreiben und mit den Formen eines Motivs zu spielen.«

– Eleanor Doughty